

Maximale Stundenzahl pro Tag

Beitrag von „Kiggie“ vom 2. November 2018 16:06

Hallo,

bei uns gibt es zwar schulinterne Absprachen, aber da es mich gerade konkret betrifft, wollte ich mal nachfragen, wie das mit der Stundenanzahl pro Tag geregelt ist.

Gibt es eine Regelung (offizielle), die besagt, wie viele Stunden (ggf auch wie viel Zeit, da Schulstunden nicht immer 45 Minuten sind) ein Lehrer pro Tag maximal leisten darf? Dann wäre da noch die Fragen bezüglich Pause?

Bei uns an der Schule gilt, nicht mehr als 8 Stunden. Bei mir wird das gerade leider nicht eingehalten. Daher die Frage, ob es da eine Regelung gibt.

Danke und viele Grüße

Kiggie

Beitrag von „Stille Mitleserin“ vom 2. November 2018 16:10

Hallo kiggie,

bei Beamten kann die Schule Regelungen anstreben, die aber nicht eingehalten werden müssen. Der Stundenplan der Schüler hat einfach Vorrang.

Das Einzige, was hilft, ist eine Überlastungsanzeige. Und evtl. darauf zu pochen, im nächsten Jahr einen besseren Stundenplan zu erhalten.

Ansonsten stehen wir dem Staat zur Verfügung, wenn er es braucht. Das ist der Deal.

Beitrag von „Djino“ vom 2. November 2018 16:24

Zumindest hier in NDS gibt es (wenige) begrenzende Regelungen bei der Stundenplangestaltung für Kollegen ab einem bestimmten GbB, in der Wiedereingliederung oder wenn sie familiär bedingt Teilzeit arbeiten.

Führen denn die vielen Stunden an einem Tag dazu, dass du an einem anderen Tag deutlich weniger / gar nicht in der Schule bist? (Eine Kollegin hatte sich mal genau so einen Stundenplan gewünscht, um einen unterrichtsfreien Tag herauszuarbeiten...)

Beitrag von „Kiggie“ vom 2. November 2018 16:29

Naja bei 25,5 Stunden sind die anderen Tage entsprechend kurz. Ein Tag mit 3 Stunden, eigentlich ist mir das zu kurz. Aber da ich nun erst zum 1.11. reingekommen bin ist es nun einmal so, dass man erst einmal Lücken füllt.

Aber 10 Stunden ohne eine Freistunde finde ich heftig, noch dazu habe ich einen Standortwechsel drin, also effektiv auch weniger Pause.

Aber dann werde ich das noch einmal nett ansprechen und hoffen, dass es mit dem nächsten Stundenplan behoben werden kann.

Danke euch

Beitrag von „Veronica Mars“ vom 2. November 2018 16:35

9 Stunden mit 45 Min Pause habe ich öfter mal, aber 10 ohne Pause ist hart...

Beitrag von „MrsPace“ vom 2. November 2018 16:44

Einfach mal sagen, dass man das so nicht mitmacht? Eine Alternativlösung parat halten. Man muss sich nicht immer alles gefallen lassen.

Beitrag von „Kiggie“ vom 2. November 2018 16:49

Zitat von MrsPace

Einfach mal sagen, dass man das so nicht mitmacht? Eine Alternativlösung parat halten. Man muss sich nicht immer alles gefallen lassen.

Habe ich schon, vor den Ferien. Entweder es wurde vergessen oder es geht gerade nicht anders.

Vorschlag wurde dabei schon gemacht. Ich werde dem aber natürlich noch einmal nachgehen.

Wie gesagt, es gibt Regelungen an der Schule. Ich wollte nur wissen ob es was rechtliches gibt um ggf zu erwirken, dass es schneller einen anderen Stundenplan gibt.

Zitat von Veronica Mars

9 Stunden mit 45 Min Pause habe ich öfter mal, aber 10 ohne Pause ist hart...

Vor allem als Anfängerin ... Und wenn dann nicht einmal Zeit ist vernünftig was zu Essen ist erst Recht doof.

Beitrag von „Krabappel“ vom 2. November 2018 16:49

Zitat von Veronica Mars

9 Stunden mit 45 Min Pause habe ich öfter mal, aber 10 ohne Pause ist hart...

Ich frage mich, ob das zulässig ist? Für Bundesbeamte gilt z.B. (AZV §5)

(1) Die Arbeit ist spätestens nach 6 Stunden durch eine Ruhepause von mindestens 30 Minuten zu unterbrechen. Nach mehr als 9 Stunden beträgt die Ruhepause mindestens 45 Minuten. Ruhepausen können in Zeitabschnitte von jeweils 15 Minuten aufgeteilt werden.

Für NRW finde ich Ähnliches:

https://recht.nrw.de/lmi/owa/br_tex...031009100936565

Beitrag von „Stille Mitleserin“ vom 2. November 2018 16:51

Nach 6 Stunden zwei mal 15 Minuten Pause - das ist dann doch durch die Schulpausen erfüllt?

Beitrag von „Kiggie“ vom 2. November 2018 16:56

Zitat von Krabappel

Ich frage mich, ob das zulässig ist? Für Bundesbeamte gilt z.B. (AZV §5)(1) Die Arbeit ist spätestens nach 6 Stunden durch eine Ruhepause von mindestens 30 Minuten zu unterbrechen. Nach mehr als 9 Stunden beträgt die Ruhepause mindestens 45 Minuten. Ruhepausen können in Zeitabschnitte von jeweils 15 Minuten aufgeteilt werden.

Für NRW finde ich Ähnliches:

https://recht.nrw.de/lmi/owa/br_tex...031009100936565

Danke.

Ich habe 3 Pausen, 15, 25 und 10 Minuten. Die letzte scheint dann ja gar nicht zu zählen nach dem Gesetz (mindestens 15 Minuten). Aber insgesamt komme ich auch nicht auf 9 Stunden. Wobei durch nicht einstempeln oder dergleichen ist es sowieso schwierig mit solchen Regelungen. Wenn man die Unterrichtszeiten nimmt als Grundlage bin ich 8h und 45 Minuten für Unterricht eingeplant. Davon sind 15+25+10 Pause.

Es wurde eben was anderes abgesprochen, aber nun nicht eingehalten (warum auch immer). Es wird sich hoffentlich nun eine Regelung finden lassen bis zum nächsten Stundenplan um das erträglich zu gestalten.

Von der Unterrichtsverteilung an dem Tag geht es wenigstens (Parallelklassen)

Beitrag von „O. Meier“ vom 2. November 2018 17:07

Zitat von Kiggie

Aber 10 Stunden ohne eine Freistunde finde ich heftig, noch dazu habe ich einen Standortwechsel drin, also effektiv auch weniger Pause.

Ich weiß nicht, ob das in Ordnung ist. Auch ohne Explikation hat dein Dienstherr eine Fürsorgepflicht. Auf die beriefe ich mich, wenn ich den Plan remonstrierte.

Zitat von Kiggie

Davon sind 15+25+10 Pause.

Sind das wirklich Pausen oder verwendest du die zum Kopieren, mit Kollegen etwas klären, Aufsicht führen?

Zitat von Kiggie

nun erst zum 1.11. reingekommen bin

Du bist neu in dem Laden und kriegst gleich einen vor den Latz? Mit Anlauf und durchgestrecktem Arm? Typische Stümperschulleitung, die erstmal Leute verheizt und sich dann wundert, dass die Personaldecke nicht reicht.

Hast du schon den Lehrerrat angesprochen? An manchen Schulen taugt der was.

Beitrag von „Kiggie“ vom 2. November 2018 18:01

Ich habe mein Referendariat dort gemacht, erster richtiger Stundenplan mit der vollen Stelle nun. Das war vom Stundenplan Team so nicht gewollt, es war ein Abstimmungsproblem zwischen diesem und einer Abteilung (bedingt durch Block Pläne, falsch gelesen).

Ich hatte das direkt bei Erhalt angesprochen, es wurde gesagt, geht du nicht und wird geändert. Nun sieht es aber so aus, als ob es nächste Woche nicht so ist. Daher meine Nachfrage.

Kurzfristige Änderung ist halt nicht immer so einfach, das kann ich durchaus nachvollziehen.

Effektive Pausen sind das natürlich nicht. Absprache war, 4 Stunden, 2 Freistunden, noch einmal 4 Stunden. Damit war ich einverstanden.

Beitrag von „Frechdachs“ vom 2. November 2018 18:17

Ich hatte auch mal 10 Stunden am Stück. Das war ganz schön hart. Während der 5. oder 6. Stunde bekamen die Schüler einen Arbeitsauftrag und ich habe erstmal zu Mittag gegessen. Hatte also meine Pause während dem Unterricht. Aber auch in den anderen Stunden habe ich, für mich entspannendere Arbeitsphasen eingebaut (z. B. Übungsstunden Mathematik.)So kam ich gut durch den Tag. An meinen kürzeren Tagen war mein Unterricht dann für mich etwas aktiver, z.B. in Mathe Einführungsstunden.

Beitrag von „Ummon“ vom 2. November 2018 18:54

Sogar 7 Stunden am Stück sind schon zu heftig.

Dass die 15-25 Minuten Pause, die die Schüler als echte Pause haben, für uns keine Pausen sind, sondern praktisch immer mit kopieren, Absprachen, Kurzkonferenzen usw. gefüllt sind, ist jedem hier klar, denke ich.

Sprechen wir von "ausnahmsweise mal" wegen Vertretungsstunden oder wirklich per Stundenplan geplanter Dauersituation?

Beitrag von „Morse“ vom 2. November 2018 19:34

9 Stunden hatte ich selbst schon, gibt auch Kollegen mit 10.

Abgesehen von Versuchen, sich dagegen zu wehren, kann ich den betroffenen Kollegen nur raten den Unterricht dieser Tage so vorzubereiten, dass sie möglichst wenig frontal machen. Gut für solche Tage sind, wo es geht (je nach Fach), Lerntheken mit Übungen, die die SuS selbst kontrollieren können.

Und: man muss auch nicht bis zum Klingeln durchpauken.

Wer an einem solchen Marathon-Tag Unterricht macht wie sonst auch (mit "Pausen", die de facto keine sind), wird auch an darauf folgenden Tagen mit wenig Unterricht ausgelaugt sein.

Beitrag von „Krabappel“ vom 2. November 2018 19:43

Zitat von Kiggie

Absprache war, 4 Stunden, 2 Freistunden, noch einmal 4 Stunden. Damit war ich einverstanden.

Ich würde zum Chef gehen, sagen, dass du verstehst, dass das so nicht klappt aber du eine Freistunde brauchst. Nicht als Frage, sondern als freundliche aber selbstverständliche Feststellung. Und dann gucken, ob nicht doch noch was zu ändern geht. Wenn irgendwas anderes Unvorhergesehenes passiert, irgendwer wird schwanger... geht auch immer alles Mögliche. Nur wer hartnäckig ist, bekommt Gehör geschenkt.

Beitrag von „0911Mathematiker“ vom 2. November 2018 19:45

Für Angestellte gilt bundesweit das Arbeitszeitgesetz (ArbZG):

<https://www.gesetze-im-internet.de/arbzg/index.html>

ArbZG §3: Nach 8 Zeitstunden Arbeit ist "eigentlich" Schluss aber bitte Originaltext lesen. Dazu braucht es nach 6 Zeitstunden spätestens eine Pause von 30 Minuten. Die 15 Minuten Schulpause im Lehrerzimmer genügen der Anforderung nicht, da die Unterrichtsstunde bis zum Gong geht / beim Gong anfängt, also bei 15 Minuten Pausen das dienstlich veranlasste Abschließen des Klassenzimmers die Pause auf unter 15 Minuten drückt. Dann genügt diese Pause dem (ArbZG §4) nicht mehr.

Das ArbZG gilt nicht für Dienststellenleiter, stellvertretende Dienststellenleiter (ArbZG § 18 Abs.1) und Beamte.

Beamte: -> Arbeitszeitverordnung des jeweiligen Bundeslandes + die Argumentation, dass die ArbZG Regelungen einen arbeitsmedizinischen Hintergrund haben

Tipp: Ich würde wegen eines einzelnen Elternabend oder der Klassenfahrt jetzt nicht auf den 8 Stunden rumreiten, wenn es aber jede Woche nicht passt, dann wird die Personalvertretung was tun müssen.

Beitrag von „Kiggie“ vom 3. November 2018 17:23

Zitat von Ummon

Sprechen wir von "ausnahmsweise mal" wegen Vertretungsstunden oder wirklich per Stundenplan geplanter Dauersituation?

Mein aktueller Stundenplan sieht 10 Stunden, von der 1. bis zur 10. vor.

Zitat von Morse

9 Stunden hatte ich selbst schon, gibt auch Kollegen mit 10.

Abgesehen von Versuchen, sich dagegen zu wehren, kann ich den betroffenen Kollegen nur raten den Unterricht dieser Tage so vorzubereiten, dass sie möglichst wenig frontal machen. Gut für solche Tage sind, wo es geht (je nach Fach), Lernthecken mit Übungen, die die SuS selbst kontrollieren können.

Und: man muss auch nicht bis zum Klingeln durchpauken.

Wer an einem solchen Marathon-Tag Unterricht macht wie sonst auch (mit "Pausen", die de facto keine sind), wird auch an darauf folgenden Tagen mit wenig Unterricht ausgelaugt sein.

Das denke ich eben auch. Habe an dem Tag eine Klasse 4 Stunden am Stück, aktuell Abschlussklasse, da werde ich mit denen schon einig werden mit der Gestaltung.

Zitat von Krabappel

Ich würde zum Chef gehen, sagen, dass du verstehst, dass das so nicht klappt aber du eine Freistunde brauchst. Nicht als Frage, sondern als freundliche aber selbstverständliche Feststellung. Und dann gucken, ob nicht doch noch was zu ändern geht. Wenn irgendwas anderes Unvorhergesehenes passiert, irgendwer wird schwanger... geht auch immer alles Mögliche. Nur wer hartnäckig ist, bekommt Gehör geschenkt.

Ich war noch einmal hartnäckig.

Also es wurde vergessen. Diese Woche ist das nun nicht direkt mehr zu ändern. Aber ich darf eine Klasse eher nach Hause schicken, so dass ich eine richtige Pause habe.

Ab der Woche drauf wird dann der Stundenplan intern umgestellt. So dass ich dann 2 Freistunden habe und am anderen Tag 2 Stunden mehr.

Alles bis die nächste Revision vom Stundenplan kommt.

Hat sich also soweit geregelt, aber zeigt, dass man doch immer wieder seine Rechte einfordern muss, das ist schon etwas traurig.

Beitrag von „Biene89“ vom 3. November 2018 19:38

Zitat von O. Meier

Ich weiß nicht, ob das in Ordnung ist. Auch ohne Explikation hat dein Dienstherr eine Fürsorgepflicht. Auf die beriefe ich mich, wenn ich den Plan remonstrierte.

Sind das wirklich Pausen oder verwendest du die zum Kopieren, mit Kollegen etwas klären, Aufsicht führen?

Du bist neu in dem Laden und kriegst gleich einen vor den Latz? Mit Anlauf und durchgestrecktem Arm? Typische Stümperschulleitung, die erstmal Leute verheizt und sich dann wundert, dass die Personaldecke nicht reicht.

Hast du schon den Lehrerrat angesprochen? An manchen Schulen taugt der was.

War an meiner Schule auch so, auch im 1. Jahr. Finde heraus, wer die Stundenpläne macht und bitte um eine Änderung zum Halbjahr. Funktioniert manchmal.

Ich kenn es aber auch, dass alle Absprachen / Versprechungen vom Schulleitungsteam "vergessen" werden. Deshalb gibt es auch die Holzhammermethode - Personalrat mitnehmen, zu jedem Gespräch. Notizen machen, anschließend Protokoll des Gesprächs als Kopie bei den Stundenplanentscheidern abgeben.

Beitrag von „plattyplus“ vom 8. November 2018 00:14

Zitat von Kiggie

Gibt es eine Regelung (offizielle), die besagt, wie viele Stunden (ggf auch wie viel Zeit, da Schulstunden nicht immer 45 Minuten sind) ein Lehrer pro Tag maximal leisten darf? Dann wäre da noch die Fragen bezüglich Pause?

Bei uns an der Schule gilt, nicht mehr als 8 Stunden. Bei mir wird das gerade leider nicht eingehalten. Daher die Frage, ob es da eine Regelung gibt.

Für angestellte Lehrer gilt die normale Arbeitszeitregel wie für alle anderen Angestellten auch, also 8 Stunden Arbeitszeit pro Tag plus 30 Minuten Pause. In Ausnahmen 10 Stunden plus 45 Minuten Pause. Wobei die Pause dann auch wirklich Pause sein muß. An der Nachbarschule werden deswegen auch keine Schülernachfragen in den Pausen mehr bearbeitet in den Pausen und das Telefon läßt man klingeln. Es ist Pause!

Für verbeamtete Lehrer gibt es in Deutschland keine Regeln. Ich habe donnerstags 12 Unterrichtsstunden = 9 Stunden und dazu noch eine 30minütige Aufsicht, also Gesamt-Arbeitszeit 9,5 Stunden. Zumindest in NRW steht in den entsprechenden Regeln im Beamtenrecht, daß sie ausdrücklich nicht für Lehrer gelten. Die denken wohl alle, daß wir Lehrer uns eh frei die Zeit einteilen können. Der Gesetzgeber kommt einfach nicht auf die Idee, daß man 12 Unterrichtsstunden an einem Tag haben könnte.

Aber auch als Beamter könntest Du dich auf die EU-Arbeitszeitrichtlinien berufen: [2003/88/EG](#). Da stehen die gleichen Zahlen drin, die auch in D für Angestellte gelten. Allerdings müßtest Du vorher das Land NRW verklagen, weil die die Richtlinie auch für Beamte schon lange hätten im Landesrecht umsetzen müssen und sämtliche Übergangsfristen seit mindestens 10 Jahren abgelaufen sind.

Beitrag von „plattypus“ vom 8. November 2018 00:19

[Zitat von Krabappel](#)

Für NRW finde ich Ähnliches:

recht.nrw.de/lmi/owa/br_text_a...?v_id=2520031009100936565

Achtung! Das Gesetz gilt für uns nicht, denn §1, Abs. 2, Satz 3:

"Diese Verordnung gilt nicht für Lehrerinnen und Lehrer an öffentlichen Schulen."

Damit kann man nur noch direkt auf die EU-Arbeitszeitrichtlinie durchgreifen und die ggf. vorm Verwaltungsgericht einklagen.

Beitrag von „plattypus“ vom 8. November 2018 00:25

[Zitat von O. Meier](#)

Du bist neu in dem Laden und kriegst gleich einen vor den Latz? Mit Anlauf und durchgestrecktem Arm? Typische Stümperschulleitung, die erstmal Leute verheizt und sich dann wundert, dass die Personaldecke nicht reicht.

Hast du schon den Lehrerrat angesprochen? An manchen Schulen taugt der was.

War bei mir im 1. Schuljahr aber auch so. Donnerstags 12 Stunden bis abends 21 Uhr und freitags gleich nochmal vormittags 8 Stunden hinten drauf. Die Stunden am Freitag taten richtig weh. Irgendwann bin ich dann am Freitag bei den Elektrikern in der 6. Stunde auch mal auf dem Pult eingepennt.

Beitrag von „Morse“ vom 8. November 2018 18:05

[Zitat von plattyplus](#)

War bei mir im 1. Schuljahr aber auch so. Donnerstags 12 Stunden bis abends 21 Uhr und freitags gleich nochmal vormittags 8 Stunden hinten drauf.

Alter Schwede... Das ist ja echt Wahnsinn! Wer, um alles in der Welt, lässt sowas zu?

Hattest Du damals um Änderung gebeten oder wg. Probezeit etc. die Füße still gehalten?

Beitrag von „Djino“ vom 8. November 2018 18:19

Man sollte beim Blick in mögliche gesetzliche Regelungen den Taschenrechner im Hinterkopf eingeschaltet lassen.

10 Unterrichtsstunden zu je 45 Minuten sind "nur" 7,5 Zeitstunden Arbeitszeit...

Ja, ich weiß, dass dazwischen noch (echte und (mehr) unechte) Pausen liegen und sich der Tag so aufbläht. Trotzdem wäre an der einen oder anderen Stelle eine z.B. längere Mittagspause, die tatsächlich als Pausenzeit angerechnet würde. Auch wenn man dann viel zu häufig mit anderen Lehrkräften an einem Tisch hockt, etwas isst & nebenbei über die Klasse X berät...

(Im "Fall" in diesem Thread hat ja ein kurzes Gespräch dazu geführt, das Problem wahrzunehmen und für Abhilfe zu schaffen. Es muss ja nicht immer der Klageweg sein (ist auch viel stressfreier...)).

Beitrag von „Kiggie“ vom 8. November 2018 19:49

[Zitat von Biene89](#)

War an meiner Schule auch so, auch im 1. Jahr. Finde heraus, wer die Stundenpläne macht und bitte um eine Änderung zum Halbjahr. Funktioniert manchmal.

Ich kenn es aber auch, dass alle Absprachen / Versprechungen vom Schulleitungsteam "vergessen" werden. Deshalb gibt es auch die Holzhammermethode - Personalrat mitnehmen, zu jedem Gespräch. Notizen machen, anschließend Protokoll des Gesprächs als Kopie bei den Stundenplanentscheidern abgeben.

Vor dieser Methode kann man es ja auch anders lösen. Habe ich ja auch, steht ja oben. Ich muss nicht rausfinden, wer die Stundenpläne macht, das sind meine "besten" Freunde und direkten Ansprechpartner, schon im Ref.

Änderung wird schon vorher erfolgen, bei uns gibt es nicht nur zum Halbjahr neue Stundenpläne.

[Zitat von plattyplus](#)

Aber auch als Beamter könntest Du dich auf die EU-Arbeitszeitrichtlinien berufen:
[2003/88/EG](#)

Da stehen die gleichen Zahlen drin, die auch in D für Angestellte gelten. Allerdings müßtest Du vorher das Land NRW verklagen, weil die die Richtlinie auch für Beamte schon lange hätten im Landesrecht umsetzen müssen und sämtliche Übergangsfristen seit mindestens 10 Jahren abgelaufen sind.

Einen Grund zu klagen gibt es nicht. Es war erst einmal nur eine Nachfrage.

[Zitat von plattyplus](#)

War bei mir im 1. Schuljahr aber auch so. Donnerstags 12 Stunden bis abends 21 Uhr und freitags gleich nochmal vormittags 8 Stunden hinten drauf. Die Stunden am Freitag taten richtig weh. Irgendwann bin ich dann am Freitag bei den Elektrikern in der 6. Stunde auch mal auf dem Pult eingepennt.

Das ist hart. Manchmal geht es bei uns auch nicht anders. Abendschule und dann morgens direkt wieder. Ist aber auch nicht der Normalfall. Bei Lehrermangel aber umso schwieriger manchmal.

Zitat von Morse

Alter Schwede... Das ist ja echt Wahnsinn! Wer, um alles in der Welt, lässt sowas zu? Hattest Du damals um Änderung gebeten oder wg. Probezeit etc. die Füße still gehalten?

Probezeit hin oder her. Ansprechen sollte man so etwas. Habe ich ja auch direkt. Lehrerrat, Stundenplanteam und Abteilungsleiter drauf angesetzt.

Zitat von Bear

(Im "Fall" in diesem Thread hat ja ein kurzes Gespräch dazu geführt, das Problem wahrzunehmen und für Abhilfe zu schaffen. Es muss ja nicht immer der Klageweg sein (ist auch viel stressfreier...)).

Scheinbar liest leider nur nicht jeder alles im Thread 😊 Klagen würde ich da auch nicht.

Vergangener Mittwoch habe ich dann eine Klasse ne Stunde eher nach Hause geschickt und die andere Klasse auch. So hatte ich eine Freistunde und am Ende früher Schluss. Beides Mal mit Absprache der Bereichsleitungen, bzw Vorschlag von diesen. Von daher war es am Ende zu meinen Gunsten 😊

Nächste Woche wird es dann intern geregelt, dass die 5.+6. Stunde auf einen anderen Tag verlegt wird. so wie die Absprache auch war. Der betreffende Bereichsleiter hatte sich auch noch mehrmals bei mir entschuldigt.

Nur zum Thema, die wollen mir eins vorn Latz knallen und so 😊

Beitrag von „plattyplus“ vom 9. November 2018 06:53

Zitat von Kiggie

Manchmal geht es bei uns auch nicht anders. Abendschule und dann morgens direkt wieder. Ist aber auch nicht der Normalfall. Bei Lehrermangel aber umso schwieriger manchmal.

Du hast im Arbeitsrecht aber auch eine Mindestruhezeit von 11 Stunden zwischen den Schichten. Wobei die Fahrzeit von der Arbeit nach Hause und zurück zur Arbeit Privatvergnügen sind. Von 21 Uhr abends bis zum nächsten Morgen um 7.30 Uhr sind es aber nur 10,5 Stunden. Wären wir Angestellte und am zweiten Tag würde einem Schüler etwas passieren, weil z.B. wegen Übermüdung seiner Aufsichtspflicht nicht ausreichend nachgekommen ist, hätte unser Arbeitgeber ein gehöriges Problem. Dabei denke ich weniger an die Pausenaufsicht als viel mehr an die Aufsicht, wenn die Schüler bei uns an Drehmaschinen oder elektrischen Anlagen (230V) arbeiten.

Beitrag von „Kiggie“ vom 9. November 2018 07:42

Ich habe es ja nicht im Detail ausgeführt. Mindestruhezeit ist auch eben nur mindestens und nicht schön.

Vereinbarung bei uns ist nach Abendschule angenehme Ruhephase, heißt am nächsten Tag in der Regel erst zur 5. Abendschule geht bis 20:15 Uhr. Damit hat man deutlich mehr als die vorgeschriebene Ruhezeit. Wenns nicht immer klappt ist es manchmal nur die Mindestruhezeit.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 12. November 2018 21:37

Zitat von Kiggie

Bei uns an der Schule gilt, nicht mehr als 8 Stunden. Bei mir wird das gerade leider nicht eingehalten. Daher die Frage, ob es da eine Regelung gibt.

Ob es eine offizielle gibt, weiß ich nicht.

Bei uns an der Schule:

Maximal 7 Stunden, davon 6 Stunden am Stück. Bei über 50 reduziert sich das auf maximal 6 Stunden am Tag.